

kann. Das Spiel begann zwar denkbar schlecht mit einem Penalty für Bern nach 20 Sekunden, danach schossen aber Maja Külling, Erin Oberholzer und Florentino Baggi die Schaffhauser bis zur ersten Pause mit 3:1 in Führung. Auch das zweite Viertel entschieden die Schaffhauser mit 3:1 mit denselben Torschützen. Und sie liessen auch in der zweiten Hälfte nichts anbrennen, hinten blieb man konzentriert und Torhüterin Sorelle Salzgeber glänzte mit mehreren Paraden. Vorne zeigte man sich entschlossen, das Spiel zu gewinnen, so war der Jubel in der KSS entsprechend gross, als der 11:7-Sieg feststand.

In der zweiten Gruppe setzte sich Nyon vor Zürich durch. Nachdem Bern das Spiel um Rang 5 und 6 gegen Frauenfeld deutlich gewann, ging es um die Medaillen. Das Spiel begann schlecht für die Schaffhauser, nach nicht mal zwei Minuten stand es 2:0 für Zürich, doch Maja Külling gelang gleich im Gegenzug der Anschlusstreffer. Im weiteren Verlauf verwaltete Zürich ständig eine Führung um ein oder zwei Tore, doch kurz vor Ende des dritten Viertels gelang Florentino Baggi der Ausgleich. Eine Minute und 20 Sekunden vor Schluss lag Zürich immer noch nur ein Tor vorne, nachdem die Schaffhauser das 10:8 kassierten, warfen sie noch mal alles nach vorne, durch einen Konter fiel dann auch noch das 11:8 zugunsten der Zürcher. Das Resultat täuscht aber über den knappen Spielverlauf hinweg. Trotzdem verliessen die Schaffhauser das Becken mit erhobenem Haupt, denn rasch wich die Enttäuschung dem Stolz, das viertbeste Team der Schweiz zu sein. Und die Motivation der Jungen ist nun umso grösser, im nächsten Jahr (dann für die meisten in der U12) eine Medaille zu holen. Für den SC Schaffhausen war die Austragung der Meisterschaft eine grosse Ehre. (mob)

Wasserball

Schaffhauser U10-Wasserballer beenden Schweizer Meisterschaft auf dem 4. Rang. Am Samstag trafen sich die besten sechs U10-Teams der ganzen Schweiz. Voller Motivation und Vorfreude kamen die jungen Wasserballer und Wasserballerinnen aus Nyon, Bern, Horgen, Zürich und Frauenfeld. Horgen verliess die Munotstadt mit dem Pokal, die Schaffhauser schrammten knapp an Bronze vorbei. Die SCS-Nachwuchsequipe war mit Horgen und Bern in einer Dreiergruppe. Zum Auftakt ging es gleich gegen die klaren Favoriten aus Horgen, die Schaffhauser spielten stark, suchten aber im Angriff zu wenig konsequent den Abschluss, so resultierte am Schluss eine deutliche 2:15-Niederlage gegen den Branchenprimus im Schweizer Nachwuchs-Wasserball.

Somit war vor dem zweiten Spiel klar: Ein Sieg muss her, damit man sich für das Spiel um Rang 3 und 4 qualifizieren



Das Schaffhauser U12-Nachwuchsteam mit den Trainern. Bild: zVg/mob